



J. S.
Umweltberatung - Datenerfassung
Datenauswertung - Problemlösungen

Überarbeiteter

Ergebnisbericht Muschelnachweiß

Volzine 2. BA

Friedländer Strom 3. BA

Jörg Semmler
Umweltschutztechniker
Dorfstr. 18
15374 Müncheberg / OT Jahnsfelde

Inhalt

1. Veranlassung
 - 1.1 Veranlassung der Überarbeitung
2. Methodik und Untersuchungsumfang
3. Ergebnisse
4. Zusammenfassung

1. Veranlassung

Im Rahmen des Sonderprogrammes Oderbruch sollen in zwei Abschnitten der Volzine sowie des Friedländer Stromes Sedimententnahmen vorgenommen werden. Die Beprobung soll den Nachweis des Vorhandenseins von Süßwassermuscheln in diesen beiden Abschnitten belegen. Beprobung wird auf *Unio* und Anodonta.

1.1 Veranlassung der Überarbeitung

Das Vorhandensein von *Unio crassus* während der Beprobung vom 23.05.2013 wurde von Seiten des LUGV angezweifelt.

Daraufhin setzte ich mich mit Fachleuten auf dem Gebiet der Süßwasser Mollusken in Verbindung und besprach mit ihnen meine Ergebnisse.

Als Resultat muss ich meine Aussage zu den aufgefundenen Muscheln dahin gehend korrigieren, dass es sich nicht um *Unio crassus* handelt sondern um *Unio tumidus* und *Unio pictorum*.

2. Methodik und Untersuchungsumfang

Für die Probennahme wurde ein Amphibienboot C 580 mit geschlitztem Tieflöffel eingesetzt. Der Tieflöffel hat eine Breite von 0,5 m, die Schlitzbreite beträgt 0,015 m.

Die Proben wurden sofort vor Ort bewertet und entnommene Muscheln nach der Bestimmung wieder ins Gewässer zurückgesetzt.

Die Probenstellen in beiden Gewässern liegen +/- 20m 250m entgegen der Fließrichtung auseinander.

Jede Probestelle setzt sich aus 3 Sedimententnahmen 0,10 m tief und 0,5 m² groß zusammen.

Die Entnahmestellen waren rechts, mitte und links angeordnet.

Das entnommene Sediment wurde solange gespült bis die sandigen- schlammigen Bestandteile von den größeren Fraktionen getrennt waren.

3. Ergebnisse

Datum 23.05.2013
Zeit 8.00 – 11.00 Uhr
Wetter teils bewölkt 14°

Gewässer Volzine 2. BA (825 m)
- geringe Sichttiefe < 0,10 m
- mittlere Fließgeschwindigkeit
- geringer Wasserpflanzenbewuchs
- Wassertiefen zwischen 0,40 m – 1,50 m

1. Pr. St. : Zusammenfluss Volzine – Friedländer Strom
Mittlere Wassertiefe 1,00 m
Sediment fest gelagert
Schlamm- und abgestorbene Pflanzenteile überwiegen

2 Stück *Unio tumidus - pictorum* Fluss- / Bachmuschel

3 Stück *Anodonta cygnea* Teichmuschel

2. Pr. St. : mittlere Wassertiefe 0,50 m
Sediment weich fast flüssig
Sandig

1 Stück *Unio tumidus - pictorum*(nur auf der rechten Seite)

3. Pr. St. : mittlere Wassertiefe 0,90 m
Sediment fest gelagert
Schlammig

2 Stück *Unio tumidus - pictorum*

4 Stück *Anodonta cygnea*

4 Pr. St. : ca. 20 m vor Krautfang Entenmastanlage
Mittlere Wassertiefe 1,10 m
Sediment fest gelagert
Sandig

1 Stück *Unio tumidus - pictorum*

3 Stück *Anodonta cygnea*

Datum 23.05.2013
Zeit 11.00 – 16.00 Uhr
Wetter teils bewölkt 20°

Gewässer Friedländer Strom 3. BA
- Sichttiefe > 0,50 m
- mittlere Fließgeschwindigkeit
- örtlich starker Wasserpflanzenbewuchs
- Wassertiefen zwischen 0,4 – bis 2,00 m

1. Pr. St. : mittlere Wassertiefe 0,50 m
Sediment sehr weich
Sandig

1 Stück *Anodonta cygnea*

2. Pr. St. : mittlere Wassertiefe 0,70 m
Sediment locker gelagert
Schlammig

4 Stück *Unio tumidus - pictorum*

5 Stück *Anodonta cygnea*

3. Pr. St. : mittlere Wassertiefe 0,90 m
Sediment weich
Sandig

2 Stück *Unio tumidus - pictorum*

6 Stück *Anodonta cygnea*

4 Pr. St. : mittlere Wassertiefe 1,00 m
Sediment fest
Schlammig

1 Stück *Unio tumidus - pictorum*

3 Stück *Anodonta cygnea*

1 Stück *Anodonta complanata* Abgeplattete Teichmuschel

5 Pr. St. : mittlere wassertiefe 0,70 m
Sediment fest
Sandig , schlammig

2 Stück *Unio tumidus - pictorum*

5 Stück *Anodonta cygnea*

6. Pr. St. : Konnte nicht mehr angefahren werden, massive Undichtheiten zwangen zum Abbruch.

4. Zusammenfassung

Beide Fließgewässerabschnitte sind Flächendeckend mit Muscheln besiedelt. Die Teichmuschel überwiegt zahlenmäßig, ist dem Lebensraum auch angepasster. Die Population im Friedländer Strom kann als zahlenmäßig größer eingeschätzt werden, welches allerdings auch an der Gewässergröße liegen kann. In den Bereichen an denen sich der Sand abgelagert und die nicht beständig (sehr flüssig) sind, waren Muscheln in den oberen 0,10 m Schichten nicht nach zu weisen. Ob die Sedimente die Muscheln überdeckt haben oder sie aus diesen Bereichen abgewandert sind konnte durch diese Probennahme nicht bestimmt werden.